

Fürbitte und Kerzen-Ritual zum Corona-Gedenken am 18.4. 2021

<https://www.bundespraesident.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2021/03/210331-Corona-Gedenken.html>

Hinweise vorab:

Zu den verschiedenen Fürbitten oder mindestens zur Fürbitte für Verstorbene könnten Kerzen angezündet werden. „Wir zünden Lebenslichter an für ...“

Das Gebet mit oder ohne Kerzenritual kann im Eingangsteil des Gottesdienstes erfolgen, im Rahmen der Begrüßung oder angelehnt an den Eingangspalm zum Sonntag Misericordias Domini, der Psalm vom guten Hirten (Psalm 23).

Es kann auch in die sonstigen Fürbitten bzw. an die Stelle des sonst auch üblichen Gedenkens der Verstorbenen eingebunden sein. In den Abkündigungen sollte auf den Anlass dieses Tages hingewiesen werden:

Einleitung:

*„Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier richtet **am (heutigen Sonntag) 18. April 2021 um 13.00 Uhr im Konzerthaus Berlin am Gendarmenmarkt** die zentrale Gedenkfeier für die in der Corona-Pandemie Verstorbenen aus. Gemeinsam mit den anderen Verfassungsorganen möchte der Bundespräsident damit ein Zeichen setzen, dass wir als Gesellschaft der Menschen gedenken, die in dieser Zeit gestorben sind. ... Auch wenn die Pandemie noch nicht überwunden ist, soll dies ein Tag des Innehaltens sein, der zeigt, dass wir als Gesellschaft Anteil nehmen, die Toten und das Leid der Hinterbliebenen nicht vergessen.“* (aus der Einladung des Bundespräsidenten, s. Link oben)

Diesem Gedenken schließen wir uns an. Wir sehen dabei besonders diejenigen vor Augen und in unseren Herzen, die aus unserer Gemeinde, den Familien und unter Freunden betroffen oder gar an Corona verstorben sind. Für sie und uns alle möchten wir beten:

// Wir bringen alles vor dich, Gott, was uns umtreibt, wenn wir an die Corona-Pandemie denken: unseren Schmerz, unsere Unruhe und Angst, auch unsere Ohnmacht.

Oft waren und sind wir traurig, haben geweint. Wir spüren Ratlosigkeit, fühlen, dass wir nicht mehr weiterkönnen. Schwere Erfahrungen liegen hinter uns. Manchmal konnten wir uns nicht einmal von den liebsten Menschen verabschieden.

Du hast versprochen, uns nicht fallen zu lassen – aber uns wankt der Boden unter den Füßen. Stärke uns, die Last dieser Zeit auszuhalten. Gib uns Kraft, die uns lebendig hält.

Wir brauchen sie jetzt!

*// Wir denken an die Menschen, die im letzten Jahr von uns gegangen sind und legen sie dir liebend ans Herz: ... **[hier einzelne oder alle Namen der aus der Gemeinde Verstorbenen dieses Corona-Jahres nennen/an Corona Verstorbene, oder alle, von denen wir nur in engsten Kreis haben Abschied nehmen können]** ...*

Bei dir sind ihre Namen längst in den Himmel geschrieben. Sie werden auch dort weiterleben und leuchten wie die Sterne. Es ist und bleibt unsere Hoffnung: Kein Leid mehr, keine Tränen, kein Schmerz mehr bei dir!

Wir bitten dich auch für ihre Familien und Freunde. Lass sie spüren, wie sehr du sie gerade jetzt trägst und stützt. Du warst in der Fülle ihnen nahe, so teilst du nun auch ihre Leere!

Lass sie jetzt nicht untergehen in ihrem Schmerz. Lass sie spüren, dass du da bist: im Schweigen genauso wie in der liebevollen Geste, im behutsamen Wort genauso wie in helfenden Händen.

Gesungen oder gesprochen (in Anlehnung an EG 382):

Wir steh'n vor dir mit leeren Händen, Herr.

Fremd wie dein Name sind uns deine Wege.

Seit Menschen leben, rufen sie nach dir.

Dein Los ist Tod – hast du nicht andern Segen?

Bist du der Gott, der Zukunft uns verheißt?

(ALLE) Wir möchten glauben, komm du uns entgegen!

// Wir bitten dich für die Erkrankten. Durchströme sie mit deiner Kraft. Nimm ihre Angst, stärke ihre Zuversicht. Gib, was jetzt heilsam wirkt für sie.

Für die Pflegerinnen und Pfleger, für Ärztinnen und Ärzte bitten wir dich. Hilf ihnen, auszuhalten und zu ertragen, was sie zurzeit an Druck und besonderer Belastung erleben. Bewahre ihre Seelen vor Schaden. Mach sie mutig und hoffnungsvoll für ihr Leben und ihren Dienst.

Für alle Seelsorgerinnen und Seelsorger, Therapeutinnen und Therapeuten in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen bitten wir dich, Gott: Stärke sie. Lass sie nicht allein!

Für alle, die politische Verantwortung tragen, für die Wissenschaftler und Forscherinnen. Die Situation ist so undurchsichtig und schwer zu bewältigen. Gib Weisheit und Mut in den Entscheidungen.

Gesungen oder gesprochen (in Anlehnung an EG 382):

Wir steh'n vor dir mit leeren Händen, Herr.

Fremd wie dein Name sind uns deine Wege.

Seit Menschen leben, rufen sie nach dir.

Dein Los ist Tod – hast du nicht andern Segen?

Bist du der Gott, der Zukunft uns verheißt?

(ALLE) Wir möchten glauben, komm du uns entgegen!

// Gott, lass uns Ruhe finden in dir. Mitten in diesem Auf und Ab der Gefühle, in allen schwierigen Entscheidungen und der kaum planbaren Zukunft, aber auch inmitten unserer Einsamkeit, lass uns deine Stimme hören, die Stimme des guten Hirten, der sagt:
*Ich führe dich auch durch dunkle Täler. Ich decke dir den Tisch und schenke dir voll ein.
Du darfst bleiben in meinem Haus immerdar.*

So voller Vertrauen auf diese Zusage beten wir auch gemeinsam zur dir das Vaterunser:

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

*Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.*